

stischen Wirtschaft geholfen, wertvolle Kenntnisse zu erwerben und die Theorie besser mit der Praxis zu verbinden, was für die Durchführung der Politik der Partei unerlässlich ist. Die Volkswahlen von 1954 bestätigten, daß die Partei in Durchführung der Beschlüsse des IV. Parteitages in der Lage war, ihre Verbindungen zu den Massen zu festigen und unter der Bevölkerung eine große Erziehungsarbeit zu leisten. Die leitenden Parteiorgane erläuterten den Massen die Politik der Partei, antworteten auf ihre Fragen und beachteten ihre Kritiken und Vorschläge.

Das 21. Plenum des Zentralkomitees konnte deshalb feststellen, daß die Partei gewachsen ist und gelernt hat, die Massenarbeit besser zu organisieren und zu führen. Das Vertrauen der Werktätigen zu unserer Partei hat zugenommen. Eis erwies sich, daß die Werktätigen unsere Politik aufgeschlossen aufnehmen, wenn sie ihnen gründlich erklärt wird und wenn wir vor Schwierigkeiten nicht zurückweichen.

Eine solche Erziehungsarbeit in der Arbeiterklasse war notwendig, damit die Arbeiter selbst die objektiven Entwicklungsgesetze studieren, um noch bewußter an der Gestaltung des gesellschaftlichen Aufbaus mitzuarbeiten. Die Partei mußte und muß ihre Mitglieder so erziehen, daß sie sich durch Kühnheit des Denkens und der Tat, durch die lebendige Verbindung der Tagesaufgaben mit der künftigen Gestaltung des neuen Deutschlands auszeichnen. Jedes Parteimitglied soll fähig sein, die werktätige Bevölkerung für die großen Ideen der Neugestaltung Deutschlands, für den sozialistischen Aufbau, zu begeistern und gleichzeitig die tägliche Arbeit verantwortungsbewußt und gründlich durchzuführen, Fehlern und Mißständen auf den Grund zu gehen und entschieden gegen Bürokratismus und Oberflächlichkeit zu kämpfen.

Zu dieser Zeit standen drei Fragen im Mittelpunkt:

1. die Organisierung des Studiums der ökonomischen Fragen,
2. die Arbeit mit den Menschen,
3. die Verbesserung der politischen Führungstätigkeit der leitenden Parteiorgane.

Die ökonomische Propaganda wurde verstärkt. Der Beschluß des Politbüros vom November 1954 über das Studium des Lehrbuches „Politische Ökonomie“ bildete den Beginn eines breiten und systematischen Studiums der politischen Ökonomie, vor allem der in der